



Science For A Better Life

Q1

Zwischenbericht

1. Quartal 2016

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	Gesamtjahr 2015
Umsatzerlöse	11.879	11.941	0,5	46.324
Veränderung (währungs- und portfoliobereinigt)			3,2	2,7 %
Umsatzveränderungen				
Menge	2,7 %	5,2 %		4,4 %
Preis	-0,1 %	-2,0 %		-1,7 %
Währung	7,4 %	-2,7 %		5,9 %
Portfolio	4,8 %	0,0 %		3,5 %
EBITDA¹	2.745	3.376	23,0	9.583
Sondereinflüsse	-196	-28		-683
EBITDA vor Sondereinflüssen²	2.941	3.404	15,7	10.266
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ³	24,8 %	28,5 %		22,2 %
EBIT⁴	1.944	2.335	20,1	6.250
Sondereinflüsse	-244	-272		-819
EBIT vor Sondereinflüssen⁵	2.188	2.607	19,1	7.069
Finanzergebnis	-274	-315	-15,0	-1.005
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	1.334	1.511	13,3	4.110
Ergebnis je Aktie ⁶ aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	1,62	1,83	13,0	4,97
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁷ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	2,08	2,37	13,9	6,83
Brutto-Cashflow⁸	2.011	2.576	28,1	6.999
Netto-Cashflow aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft⁹	724	1.322	82,6	6.890
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	345	363	5,2	2.517
Forschungs- und Entwicklungskosten	946	1.110	17,3	4.281
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	801	1.041	30,0	3.333
Mitarbeiter (Stichtag)¹⁰	117.987	116.482	-1,3	116.800
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.880	2.838	-1,5	11.203

Vorjahreswerte angepasst

¹ EBITDA: EBIT zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“

² EBITDA vor Sondereinflüssen: EBITDA zuzüglich Sonderaufwendungen und abzüglich Sondererträge. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“

³ EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen: Division von EBITDA vor Sondereinflüssen durch die Umsatzerlöse. Die Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“

⁴ EBIT: Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert.

⁵ EBIT vor Sondereinflüssen: EBIT zuzüglich Sonderaufwendungen und abzüglich Sondererträge. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“

⁶ Ergebnis je Aktie: Berechnung nach IAS 33 (Earnings per Share): Division Konzernergebnis durch durchschnittliche Anzahl der Aktien.

⁷ Bereinigtes Ergebnis je Aktie: Ergebnis je Aktie zuzüglich / abzüglich Abschreibungen / Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und außerplanmäßigen Abschreibungen / Wertaufholungen von Sachanlagen, zuzüglich / abzüglich Sonderaufwendungen / Sondererträge (ohne Abschreibungen / Wertaufholungen) sowie zuzüglich / abzüglich der darauf bezogenen Steuereffekte sowie den auf andere Gesellschafter entfallenden Anteil der vorgenommenen Anpassung. Die Kennzahl ermöglicht die Vergleichbarkeit der Performance im Zeitablauf. Sie ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert.

Details siehe Kapitel 8 „Bereinigtes Ergebnis je Aktie“

⁸ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen abzüglich Wertaufholungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im EBIT als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“

⁹ Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7.

¹⁰ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	2
Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2016	4
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	4
2. Konjunkturausblick	5
3. Umsatz- und Ergebnisprognose	6
4. Konzernstrukturveränderungen	6
5. Geschäftsentwicklung nach Segmenten und Regionen	7
6. Forschung, Entwicklung, Innovation	16
7. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen	20
8. Bereinigtes Ergebnis je Aktie	21
9. Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	22
10. Chancen und Risiken	25
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016	26
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	26
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	27
Bilanz Bayer-Konzern	28
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	29
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	30
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	31
Nachtragsbericht	44
Finanzkalender	45
Impressum	45

Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht der Bayer AG erfüllt die Anforderungen an einen Quartalsfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w Abs. 3 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch IASB veröffentlichten IFRS. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 2015 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftstätigkeiten.

1. Quartal 2016

Bayer erfolgreich ins neue Geschäftsjahr gestartet

- > Konzernumsatz erhöht sich wpb. um 3,2 % auf 11,9 Mrd €, EBITDA vor Sondereinflüssen um 15,7 % auf 3,4 Mrd €
- > Pharmaceuticals mit deutlicher Umsatzsteigerung
- > Ergebniszuwächse in allen Segmenten
- > Ausblick für 2016 bestätigt

Bayer ist erfolgreich ins neue Geschäftsjahr gestartet. Der Konzern verbesserte im 1. Quartal 2016 den Umsatz um wpb. 3,2 % auf 11,9 Mrd € und das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA um 15,7 % auf 3,4 Mrd €. Alle Segmente konnten ihre operative Performance steigern. Bei Pharmaceuticals profitierten wir erneut von der sehr guten Entwicklung unserer neueren Produkte. Das Geschäft mit unseren Consumer-Health-Produkten entwickelte sich positiv. Crop Science konnte das Vorjahresquartal – trotz eines schwachen Marktumfelds – übertreffen. Animal Health verzeichnete deutliche Zuwächse. Damit entwickelten sich unsere Life-Science-Bereiche erfreulich. Bei Covestro ging der Umsatz erwartungsgemäß zurück, während das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA deutlich gesteigert werden konnte. Den Ausblick bestätigen wir.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

1. Quartal 2016

Der Konzernumsatz stieg im 1. Quartal 2016 währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 3,2 % auf 11.941 Mio € (nominal: +0,5 %). Davon entfielen 1.367 Mio € auf Deutschland.

Pharmaceuticals steigerte die Umsätze wpb. erfreulich um 12,2 % auf 3.889 Mio €, im Wesentlichen aufgrund der sehr guten Entwicklung unserer neueren Produkte. Der Umsatz von Consumer Health erhöhte sich wpb. um 2,2 % auf 1.520 Mio €. Auch Crop Science konnte das Geschäft trotz eines weiterhin schwachen Marktumfelds wpb. um 1,2 % auf 3.023 Mio € ausweiten. Bei Animal Health stieg der Umsatz wpb. um 8,8 % auf 408 Mio €. Insgesamt belief sich der Umsatz der Life-Science-Bereiche auf 9.091 Mio € (wpb. +5,9 %). Der Umsatz von Covestro lag mit 2.850 Mio € wpb. 4,7 % unter Vorjahr.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns erhöhte sich deutlich um 15,7 % auf 3.404 Mio €. Alle Segmente trugen zu diesem Anstieg bei. Der guten Geschäftsentwicklung standen höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei Pharmaceuticals und Crop Science sowie negative Währungseffekte von etwa 60 Mio € gegenüber.

Bei Pharmaceuticals verbesserten wir das EBITDA vor Sondereinflüssen um 16,2 % auf 1.261 Mio €, vor allem bedingt durch die sehr gute Entwicklung unserer neueren Produkte. Consumer Health erhöhte das EBITDA vor Sondereinflüssen um 3,8 % auf 383 Mio €. Bei Crop Science stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen um 6,3 % auf 1.106 Mio €; bei Animal Health um 19,6 % auf 122 Mio €. Insgesamt erreichten die Life-Science-Bereiche ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 2.900 Mio € (+15,2 %). Auch Covestro verzeichnete einen signifikanten Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen um 18,9 % auf 504 Mio €. Das Ergebnis der Überleitung erhöhte sich deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal, im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Aufwendungen für die langfristige aktienbasierte Vergütung.

Das EBIT des Bayer-Konzerns steigerten wir kräftig um 20,1 % auf 2.335 Mio € (Vorjahr: 1.944 Mio €). Darin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 272 Mio € (Vorjahr: 244 Mio €). Diese entfielen im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 231 Mio €, Kosten für die Integration erworbener Geschäfte in Höhe von 18 Mio € sowie Aufwendungen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 16 Mio €.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von – 315 Mio € (Vorjahr: – 274 Mio €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 2.020 Mio € (Vorjahr: 1.670 Mio €). Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 478 Mio € (Vorjahr: 375 Mio €) sowie nach Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 1. Quartal 2016 ein Konzernergebnis von 1.511 Mio € (Vorjahr: 1.334 Mio €). Das Ergebnis je Aktie betrug 1,83 € (Vorjahr: 1,62 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft stieg um 13,9 % auf 2,37 € (Vorjahr: 2,08 €).

Der Brutto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft des 1. Quartals 2016 erhöhte sich vor allem geschäftsbedingt um 28,1 % auf 2.576 Mio € (Vorjahr: 2.011 Mio €). Der Netto-Cashflow (gesamt) wurde durch eine erhöhte Mittelbindung im Working Capital belastet, stieg aber vor allem durch den Zufluss aus dem Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts um 82,6 % auf 1.322 Mio € (Vorjahr: 724 Mio €). Im 1. Quartal 2016 zahlten wir Ertragsteuern in Höhe von 549 Mio € (Vorjahr: 444 Mio €).

Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich um 1,1 Mrd € von 17,4 Mrd € am 31. Dezember 2015 auf 16,3 Mrd € am 31. März 2016. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen von 10,8 Mrd € auf 13,3 Mrd €, vor allem aufgrund von gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen in Deutschland und den USA.

Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns verringerte sich zum 31. März 2016 gegenüber dem 31. März 2015 um 1,3 % auf 116.482 Mitarbeiter (Vorjahr: 117.987 Mitarbeiter). Der Personalaufwand verringerte sich im gleichen Zeitraum um 1,5 % auf 2.838 Mio € (Vorjahr: 2.880 Mio €).

2. Konjunkturausblick

Konjunkturausblick¹

Tabelle 1

	Wachstum 2015	Ausblick Wachstum 2016
Welt	2,6 %	2,6 %
EU	1,9 %	1,8 %
davon Deutschland	1,4 %	1,9 %
USA	2,4 %	2,1 %
Schwellenländer ²	3,8 %	3,9 %

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Global Insight

² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Global Insight in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.
Stand: April 2016

Wir rechnen für das Jahr 2016 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft auf dem Niveau des Vorjahrs. Unterstützend wirken weiterhin die weltweit insgesamt sehr niedrigen Zinsen. Für die Europäische Union gehen wir von einem anhaltend stabilen Wachstum aus; dazu trägt vor allem die Entwicklung in Deutschland bei. In den USA dürfte die Wirtschaft etwas weniger stark wachsen als im Vorjahr. Für die Schwellenländer erwarten wir dagegen ein leicht höheres Wachstum, auch wenn in China mit einer weiteren Verlangsamung der Konjunktur zu rechnen ist.

Konjunkturausblick der Segmente¹

Tabelle 2

	Wachstum 2015	Ausblick Wachstum 2016
Pharmaceuticals-Markt	10 %	7 %
Consumer-Health-Markt	5 %	4 %
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt	-1 %	0 %
Animal-Health-Markt	5 %	4 %

¹ Eigene Berechnung, ausgenommen Pharmaceuticals-Markt: Quelle: IMS Health, IMS Market Prognosis Copyright 2016 sowie Consumer-Health-Markt 2015: Quelle: Nicholas Hall Copyright 2015. Alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt
 Stand: April 2016

Für das Jahr 2016 erwartet **Covestro** für die **Hauptabnehmerbranchen** weiterhin ein verbessertes Konjunkturklima.

3. Umsatz- und Ergebnisprognose

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale sowie des derzeitigen Währungsumfeldes bestätigen wir die im Februar veröffentlichten Prognosen (siehe Geschäftsbericht 2015, Kapitel 18.2).

4. Konzernstrukturveränderungen

Wie im Geschäftsbericht 2015, Kapitel 1.2 detailliert erläutert, wurde die Organisationsstruktur zum 1. Januar 2016 geändert. Das Geschäft ist seitdem in fünf Berichtssegmente gegliedert: Die Divisionen Pharmaceuticals, Consumer Health und Crop Science, die Geschäftseinheit Animal Health sowie das wirtschaftlich und rechtlich eigenständige Unternehmen Covestro AG, über das die Bayer AG nach wie vor die Kontrolle ausübt.

5. Geschäftsentwicklung nach Segmenten und Regionen

5.1 Pharmaceuticals

Kennzahlen Pharmaceuticals

Tabelle 3

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	3.562	3.889	9,2	12,2
Umsatzveränderungen				
Menge	7,3 %	12,7 %		
Preis	-0,3 %	-0,5 %		
Währung	8,1 %	-3,0 %		
Portfolio	-0,7 %	0,0 %		
			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa	1.232	1.379	11,9	13,5
Nordamerika	899	989	10,0	9,1
Asien / Pazifik	1.014	1.130	11,4	11,4
Lateinamerika / Afrika / Nahost	417	391	-6,2	17,0
EBITDA¹	1.061	1.261	18,9	
Sondereinflüsse	-24	-		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.085	1.261	16,2	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	30,5 %	32,4 %		
EBIT	747	698	-6,6	
Sondereinflüsse	-24	-231		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	771	929	20,5	
Brutto-Cashflow²	754	961	27,5	
Netto-Cashflow²	812	734	-9,6	

Vorjahreswerte angepasst; wpb.= währungs- und portfoliobereinigt; wb.= währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

Umsatz

Der Umsatz von Pharmaceuticals erhöhte sich im 1. Quartal 2016 wpb. sehr erfreulich um 12,2 % auf 3.889 Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf die weiterhin starke Entwicklung unserer neueren Produkte zurückzuführen. Xarelto™, Eylea™, Xofigo™, Stivarga™ und Adempas™ erzielten einen Umsatz von insgesamt 1.187 Mio € (Vorjahr: 898 Mio €). Unser Pharmaceuticals-Geschäft konnten wir wb. in allen Regionen deutlich ausbauen.

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

Tabelle 4

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wb.
Xarelto™	482	617	28,0	31,5
davon USA	78	86	10,3	9,9
Eylea™	253	372	47,0	48,9
davon USA ¹	0	0	.	.
Kogenate™ / Kovaltry™	261	296	13,4	13,7
davon USA	74	96	29,7	26,7
Mirena™-Produktfamilie	232	248	6,9	7,2
davon USA	154	169	9,7	7,6
Nexavar™	196	213	8,7	10,8
davon USA	71	81	14,1	11,4
Betaferon™ / Betaseron™	208	190	-8,7	-7,9
davon USA	93	100	7,5	6,0
YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™	181	172	-5,0	3,1
davon USA	33	40	21,2	19,0
Adalat™	162	160	-1,2	4,6
davon USA	1	1	.	-11,7
Glucobay™	130	139	6,9	10,1
davon USA	0	1	.	.
Aspirin™ Cardio	136	137	0,7	6,0
davon USA	0	0	.	.
Avalox™ / Avelox™	110	98	-10,9	-5,4
davon USA	0	0	.	.
Gadovist™	69	82	18,8	20,2
davon USA	21	27	28,6	21,9
Xofigo™	54	75	38,9	36,7
davon USA	41	50	22,0	21,1
Ultravist™	73	71	-2,7	2,6
davon USA	2	1	-50,0	-38,5
Stivarga™	71	67	-5,6	-5,3
davon USA	46	35	-23,9	-25,1
Summe umsatzstärkste Produkte	2.618	2.937	12,2	15,0
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	73 %	76 %		
Summe umsatzstärkste Produkte USA	614	687		

wb. = währungsbereinigt

¹ Vermarktungsrechte bei Regeneron Pharmaceuticals Inc., USA

Umsatz nach Produkten

- > **Xarelto™** – unser oraler Gerinnungshemmer – erzielte erneut wb. erfreuliche Umsatzzuwächse. Maßgeblich hierfür waren Mengenausweitungen in Europa und Japan. In den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, entwickelte sich das Geschäft ebenfalls positiv.
- > Mit dem Augenmedikament **Eylea™** verzeichneten wir deutliche Umsatzsteigerungen in allen Regionen, vor allem in Europa, Kanada und Japan.
- > Das Blutgerinnungsmittel **Kogenate™** verzeichnete im Vergleich zum schwachen Vorjahresquartal deutliche Umsatzsteigerungen. Zudem startete im 1. Quartal 2016 in Europa und den USA die Vermarktung unseres neuen Hämophilie-Medikaments **Kovaltry™**.
- > Das Geschäft mit den Hormonspiralen der **Mirena™**-Produktfamilie – Mirena™ und Jaydess™ / Skyla™ – profitierte vor allem von Mengenausweitungen in den USA.
- > Mit dem Krebsmedikament **Nexavar™** erzielten wir deutliche Umsatzzuwächse, insbesondere in den USA.
- > Das Geschäft mit unserem Multiple-Sklerose-Präparat **Betaferon™ / Betaseron™** war insgesamt rückläufig, unter anderem aufgrund zeitlicher Umsatzverschiebungen bei Tendergeschäften in Lateinamerika. Den Umsatz in den USA konnten wir hingegen steigern.
- > Die Umsätze unserer oralen Kontrazeptiva **YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™** bewegten sich wb. leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Maßgeblich hierfür war die positive Entwicklung in den USA und China. In Europa hingegen ging das Geschäft aufgrund einer geringeren Nachfrage zurück.
- > Umsatzsteigerungen bei **Adalat™** gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen sowie bei dem Antidiabetikum **Glucobay™** resultierten im Wesentlichen aus Zuwächsen in China.
- > Bei dem Antibiotikum **Avalox™ / Avelox™** mussten wir Umsatzrückgänge hinnehmen, vor allem in Kanada nach Patentablauf.
- > Unser MRT-Kontrastmittel **Gadovist™** erzielte wb. deutliche Umsatzsteigerungen, vor allem in den USA. Einen wesentlichen Beitrag leistete auch die Neuausbietung in Japan.
- > Unser Krebsmedikament **Xofigo™** profitierte im Wesentlichen von der guten Geschäftsentwicklung in den USA und Europa.
- > Das Geschäft mit dem Krebsmedikament **Stivarga™** ging bedingt durch stärkeren Wettbewerb in den USA zurück.
- > Der Umsatz von **Adempas™** zur Behandlung von Lungenhochdruck belief sich auf 56 Mio € (Vorjahr: 38 Mio €) und beinhaltete die anteilige Erfassung der aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, resultierenden Einmalzahlung. Besonders in den USA entwickelte sich das Geschäft positiv.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** steigerten wir im 1. Quartal 2016 um 16,2 % auf 1.261 Mio €. Der deutliche Ergebniszuwachs ist im Wesentlichen auf die sehr gute Geschäftsentwicklung zurückzuführen. Gegenläufig wirkten erwartungsgemäß höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie negative Währungseinflüsse in Höhe von etwa 30 Mio €.

Das **EBIT** von Pharmaceuticals verringerte sich um 6,6 % auf 698 Mio €. Hierin sind Sonderaufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte (Essure™) in Höhe von 231 Mio € (Vorjahr: 24 Mio €) enthalten.

5.2 Consumer Health

Kennzahlen Consumer Health

Tabelle 5

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.556	1.520	-2,3	2,2
Umsatzveränderungen				
Menge	5,4 %	-1,5 %		
Preis	2,8 %	3,7 %		
Währung	5,7 %	-4,5 %		
Portfolio	54,4 %	0,0 %		
			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa	456	411	-9,9	-7,0
Nordamerika	681	677	-0,6	-1,6
Asien / Pazifik	180	201	11,7	14,4
Lateinamerika / Afrika / Nahost	239	231	-3,3	21,8
EBITDA¹	280	364	30,0	
Sondereinflüsse	-89	-19		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	369	383	3,8	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	23,7 %	25,2 %		
EBIT	174	243	39,7	
Sondereinflüsse	-89	-32		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	263	275	4,6	
Brutto-Cashflow²	227	285	25,6	
Netto-Cashflow²	285	197	-30,9	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

Umsatz

Der Umsatz von Consumer Health erhöhte sich im 1. Quartal 2016 wpb. um 2,2 % auf 1.520 Mio €. Während in Lateinamerika / Afrika / Nahost und Asien / Pazifik deutliche Steigerungen erzielt werden konnten, war das Geschäft in Europa rückläufig. Grund hierfür war im Wesentlichen die gesamtwirtschaftliche Situation in Russland. Die Umsatzentwicklung in den USA war leicht rückläufig.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

Tabelle 6

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wb.
Claritin™	202	187	-7,4	-7,4
Aspirin™	120	116	-3,3	1,7
Bepanthen™ / Bepanthol™	94	92	-2,1	10,4
Aleve™	97	90	-7,2	-5,8
Coppertone™	83	81	-2,4	-2,9
Canesten™	64	64		21,1
Dr. Scholl's™ ¹	58	60	3,4	2,1
Alka-Seltzer™ -Produktfamilie	66	57	-13,6	-14,5
Berocca™	39	49	25,6	31,6
One A Day™	43	44	2,3	2,5
Summe	866	840	-3,0	0,8
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	56 %	55 %		

Vorjahreswerte angepasst; wb. = währungsbereinigt

¹ Markenrechte und Vertrieb nur in bestimmten Ländern außerhalb EU

Umsatz nach Produkten

- > Bei unserem Antihistaminikum **Claritin™** mussten wir Umsatzrückgänge hinnehmen. Vor allem in China gingen die Umsätze im Vergleich zu einem stärkeren Vorjahresquartal sowie durch Verschiebungen im Bestellvolumen zurück. Die erfreuliche Umsatzentwicklung in den USA konnte diesen Effekt nicht kompensieren.
- > Der Umsatz von **Aspirin™** lag wb. leicht über Vorjahr. Umsatzzuwächse in Lateinamerika / Afrika / Nahost konnten die durch die schwache Erkältungssaison bedingten Rückgänge in Europa kompensieren. Inklusive des bei Pharmaceuticals ausgewiesenen Geschäfts mit Aspirin™ Cardio beliefen sich die Umsätze auf 253 Mio € (Vorjahr: 256 Mio €) und stiegen somit wb. um 4,0 %.
- > Mit **Bepanthen™ / Bepanthol™** – unseren Wundheilungs- und Hautpflegemitteln – erzielten wir wb. deutliche Umsatzzuwächse, vor allem in den Wachstumsmärkten und in Westeuropa.
- > Das Geschäft mit unserem Analgetikum **Aleve™** war insgesamt rückläufig. Dies resultierte aus dem stärkeren Wettbewerbsdruck in den USA.
- > Die Umsätze unseres Sonnenschutzmittels **Coppertone™** lagen leicht unter Vorjahr, hauptsächlich bedingt durch zeitliche Umsatzverschiebungen in Nordamerika.
- > Die deutliche Ausweitung unseres Geschäfts mit dem Antimykotikum **Canesten™** ist auf Mengensteigerungen in allen Regionen zurückzuführen.
- > Die **Alka-Seltzer™**-Produktfamilie zur Behandlung von Magenbeschwerden und Erkältungskrankheiten verzeichnete einen deutlichen Nachfragerückgang, im Wesentlichen aufgrund einer schwächeren Erkältungssaison in den USA.
- > Der starke Umsatzzuwachs beim Multivitaminprodukt **Berocca™** resultierte hauptsächlich aus vorgezogenen Umsätzen in Asien.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** verbesserte sich im 1. Quartal 2016 um 3,8 % auf 383 Mio € (Vorjahr: 369 Mio €). Neben den Ergebnisbeiträgen aus der positiven Umsatzentwicklung wirkten sich Kostensynergien positiv aus. Demgegenüber standen negative Währungseffekte in Höhe von etwa 20 Mio €.

Das **EBIT** von Consumer Health steigerten wir kräftig um 39,7 % auf 243 Mio €. Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 32 Mio € (Vorjahr: 89 Mio €). Hierin enthalten sind Aufwendungen für die Integration erworbener Geschäfte in Höhe von 18 Mio € sowie für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 13 Mio €.

5.3 Crop Science

Kennzahlen Crop Science

Tabelle 7

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	3.092	3.023	-2,2	1,2
Umsatzveränderungen				
Menge	-2,2 %	-0,5 %		
Preis	3,2 %	1,7 %		
Währung	5,1 %	-3,5 %		
Portfolio	0,5 %	0,1 %		
			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa	1.378	1.348	-2,2	0,7
Nordamerika	943	952	1,0	3,8
Asien / Pazifik	360	342	-5,0	-2,5
Lateinamerika / Afrika / Nahost	411	381	-7,3	1,0
EBITDA¹	998	1.103	10,5	
Sondereinflüsse	-42	-3		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.040	1.106	6,3	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	33,6 %	36,6 %		
EBIT	874	970	11,0	
Sondereinflüsse	-47	-3		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	921	973	5,6	
Brutto-Cashflow²	705	778	10,4	
Netto-Cashflow²	-823	-715	13,1	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

Umsatz

Im 1. Quartal 2016 stieg der Umsatz von Crop Science wpb. um 1,2 % auf 3.023 Mio €. Bei Crop Protection / Seeds konnten wir das Geschäft trotz eines weiterhin schwachen Marktumfelds leicht ausweiten. Die Umsätze von Environmental Science entwickelten sich positiv.

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

Tabelle 8

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Herbicides	906	845	-6,7	-3,8
Fungicides	830	827	-0,4	2,9
Insecticides	335	284	-15,2	-12,2
SeedGrowth	221	226	2,3	5,4
Crop Protection	2.292	2.182	-4,8	-1,7
Seeds	597	637	6,7	11,9
Crop Protection / Seeds	2.889	2.819	-2,4	1,1
Environmental Science	203	204	0,5	3,0

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

Umsätze nach Regionen

- > In **Europa** lag der Umsatz mit 1.348 Mio € auf Vorjahresniveau (wb. +0,7 %). Die Saatgutumsätze erreichten ein prozentual zweistelliges Wachstum, vor allem durch die positive Geschäftsentwicklung bei Gemüsesaatgut. Auch die Umsätze mit Saatgutbehandlungsmitteln konnten wir deutlich steigern. Unser Fungizidgeschäft konnten wir leicht ausweiten. Die Insektizidumsätze blieben, insbesondere aufgrund niedrigerer Verkäufe von Produkten zur Anwendung in Raps, deutlich hinter dem Vorjahresquartal zurück. Environmental Science verzeichnete einen Umsatzrückgang.
- > In **Nordamerika** stieg der Umsatz im 1. Quartal 2016 um wb. 3,8 % auf 952 Mio €. Ein prozentual zweistelliges Wachstum erzielten wir im SeedGrowth-Geschäft sowie mit Saatgutverkäufen. Unsere Sojabohnen- und Rapssaatgutumsätze entwickelten sich besonders positiv. Das Herbizid- und das Insektizidgeschäft waren hingegen stark rückläufig. Environmental Science erzielte ein erfreuliches Wachstum.
- > In der Region **Asien / Pazifik** ging der Umsatz auf 342 Mio € (wb. -2,5 %) zurück. Die Geschäfte mit Insektiziden und Fungiziden waren rückläufig. Gestiegene Umsätze mit Gemüsesaatgut sowie Saatgutbehandlungsmitteln konnten dies nicht vollständig ausgleichen.
- > Der Umsatz in **Lateinamerika / Afrika / Nahost** stieg wb. um 1,0 % auf 381 Mio €. Deutliche Umsatzzuwächse erzielten wir bei Fungiziden, vor allem zur Anwendung in Sojabohnen, sowie mit Gemüsesaatgut. Demgegenüber standen Rückgänge, insbesondere mit SeedGrowth-Produkten aber auch mit Herbiziden und Insektiziden.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** verbesserte sich im 1. Quartal 2016 um 6,3 % auf 1.106 Mio € (Vorjahr: 1.040 Mio €). Ergebnisbeiträgen aus höheren Absatzpreisen und gesunkenen Herstellungskosten standen gestiegene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie ein negativer Währungseffekt von 15 Mio € gegenüber.

Das **EBIT** von Crop Science erhöhte sich um 11,0 % auf 970 Mio €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 3 Mio € (Vorjahr: 47 Mio €).

5.4 Animal Health

Kennzahlen Animal Health

Tabelle 9

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	386	408	5,7	8,8
Umsatzveränderungen				
Menge	4,9 %	8,3 %		
Preis	1,5 %	0,5 %		
Währung	10,9 %	-3,1 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %		
			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa	119	128	7,6	9,2
Nordamerika	132	162	22,7	20,5
Asien / Pazifik	75	67	-10,7	-8,0
Lateinamerika / Afrika / Nahost	60	51	-15,0	3,3
EBITDA¹	92	121	31,5	
Sondereinflüsse	-10	-1		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	102	122	19,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	26,4 %	29,9 %		
EBIT	65	114	75,4	
Sondereinflüsse	-32	-1		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	97	115	18,6	
Brutto-Cashflow²	72	86	19,4	
Netto-Cashflow²	120	-20		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

Umsatz

Im 1. Quartal 2016 erzielte Animal Health einen wpb. Umsatzanstieg um 8,8 % auf 408 Mio €. Dieses Wachstum ist im Wesentlichen auf eine erhöhte Nachfrage in den USA zurückzuführen.

Umsatzstärkste Animal-Health-Produkte

Tabelle 10

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wb.
Advantage™-Produktfamilie	144	148	2,8	3,5
Seresto™	28	54	92,9	90,8
Drontal™-Produktfamilie	31	32	3,2	7,2
Baytril™	30	28	-6,7	-3,2
Summe	233	262	12,4	13,7
Anteil am Animal-Health-Umsatz	60 %	64 %		

wb. = währungsbereinigt

Umsatzerlöse nach Produkten

- > Mit unserer **Advantage™**-Produktfamilie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln erzielten wir Umsatzsteigerungen, hauptsächlich durch eine positive Entwicklung in Nordamerika.
- > Die Umsätze mit unserem Floh- und Zeckenhalsband **Seresto™** konnten wir nahezu verdoppeln, im Wesentlichen durch eine erhöhte Nachfrage in den USA und Europa.

- > Das Geschäft mit unseren Entwurmungsmitteln der **Drontal™**-Produktfamilie profitierte von Mengensteigerungen in den USA.
- > Die Umsätze unseres Antibiotikums **Baytril™** sanken erwartungsgemäß aufgrund generischen Wettbewerbs leicht.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** stieg im 1. Quartal 2016 um 19,6 % auf 122 Mio € (Vorjahr: 102 Mio €). Hierzu trug vor allem die gute Geschäftsentwicklung bei.

Das **EBIT** von Animal Health erhöhte sich deutlich um 75,4% auf 114 Mio €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 1 Mio € (Vorjahr: 32 Mio €).

5.5 Covestro

Kennzahlen Covestro

Tabelle 11

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	3.014	2.850	-5,4	-4,7
Umsatzveränderungen				
Menge	2,3 %	5,9 %		
Preis	-4,4 %	-10,6 %		
Währung	9,6 %	-0,7 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %		
			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa	1.093	1.089	-0,4	-0,3
Nordamerika	718	683	-4,9	-7,1
Asien / Pazifik	856	793	-7,4	-6,2
Lateinamerika / Afrika / Nahost	347	285	-17,9	-10,1
EBITDA¹	403	504	25,1	
Sondereinflüsse	-21	-		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	424	504	18,9	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	14,1 %	17,7 %		
EBIT	219	336	53,4	
Sondereinflüsse	-42	-		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	261	336	28,7	
Brutto-Cashflow²	312	407	30,4	
Netto-Cashflow²	163	169	3,7	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

Umsatz

Der Umsatz von Covestro sank im 1. Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wpb. um 4,7 % auf 2.850 Mio €. Die Absatzpreise waren im Wesentlichen bedingt durch die Rohstoffpreisentwicklung deutlich rückläufig, insbesondere bei Polyurethanes. Die Absatzmengen lagen insgesamt über denen des Vorjahresquartals.

Umsatz nach Business Units

Tabelle 12

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Polyurethanes	1.551	1.401	-9,7	-8,7
Polycarbonates	764	786	2,9	3,5
Coatings, Adhesives, Specialties	534	512	-4,1	-3,9
Sonstiges Covestro-Geschäft	165	151	-8,5	-7,9
Summe	3.014	2.850	-5,4	-4,7

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

Umsatzerlöse nach Business Units

- > Bei **Polyurethanes** führten deutlich gesunkene Absatzpreise, die nicht durch höhere Absatzmengen kompensiert werden konnten, zu einem wpb. Umsatzrückgang um 8,7% auf 1.401 Mio €.
- > Bei **Polycarbonates** erhöhte sich der Umsatz wpb. um 3,5 % auf 786 Mio € – höhere Verkaufsmengen konnten niedrigere Verkaufspreise mehr als ausgleichen.
- > Bei **Coatings, Adhesives, Specialties** sank der Umsatz wpb. um 3,9 % auf 512 Mio €, da die Absatzmengen und -preise jeweils leicht unter dem Vorjahresquartal lagen.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** verbesserte sich im 1. Quartal 2016 deutlich um 18,9 % auf 504 Mio € (Vorjahr: 424 Mio €). Die Absatzmengen wurden ausgeweitet. Entlastungen bei den Rohstoffpreisen überwogen geringere Verkaufspreise und erhöhten per saldo das Ergebnis.

Das **EBIT** von Covestro stieg gegenüber dem Vorjahresquartal ebenfalls deutlich um 53,4 % auf 336 Mio €. Es fielen keine Sondereinflüsse an (Vorjahr: -42 Mio €).

6. Forschung, Entwicklung, Innovation

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns beliefen sich im 1. Quartal 2016 auf 1.110 Mio € (wb. 17,4 %), davon entfielen 1.046 Mio € auf die Life-Science-Bereiche (wb. 18,0 %).

Angaben zu Forschung und Entwicklung

Tabelle 13

in Mio €	F&E-Kosten			Um Sondereinflüsse bereinigte F&E-Kosten		
	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in % wb.	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in % wb.
Pharmaceuticals	533	700	30,8	533	667	24,6
Consumer Health	52	58	11,5	50	56	12,0
Crop Science	240	262	10,4	240	262	10,4
Animal Health	33	30	-9,1	33	30	-9,1
Summe Life Sciences¹	887	1.046	18,0	885	1.011	14,2
Covestro	59	64	8,5	59	64	8,5
Summe Konzern	946	1.110	17,4	944	1.075	14,0

Vorjahreswerte angepasst

¹ Inklusive Überleitung

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Konzerns beliefen sich auf 363 Mio € (Vorjahr: 345 Mio €), davon entfielen auf die Life-Science-Bereiche 317 Mio € (Vorjahr: 256 Mio €).

Pharmaceuticals

Mit mehreren Arzneimittelkandidaten aus unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline führen wir klinische Studien durch.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)¹

Tabelle 14

Projekte Phase II	Indikation
Anetumab Ravtansine (Mesothelin ADC)	Krebs
BAY 1067197 (Partial Adenosine A1 Agonist)	Herzinsuffizienz
BAY 1142524 (Chymase-Inhibitor)	Herzinsuffizienz
BAY 2306001 (IONIS-FXIRx)	Prävention von Thrombosen ²
BAY 98-7196 + Anastrozol (Intravaginalring)	Endometriose
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Behandlung von rezidivierendem/resistentem Non Hodgkin's Lymphom (NHL)
Molidustat (HIF-PH-Inhibitor)	Renale Anämie
Ang2-Antikörper + Aflibercept	Schwere Augenerkrankungen ³
PDGFR-beta + Aflibercept	Feuchte altersbedingte Makula-Degeneration ³
Radium-223-Dichlorid	Knochenmetastasen bei Brustkrebs
Radium-223-Dichlorid	Krebs, verschiedene Studien
Regorafenib	Krebs
Riociguat	Pulmonale Hypertonie (IIP)
Riociguat	Diffuse systemische Sklerose
Riociguat	Zystische Fibrose
Rivaroxaban	Sekundärprophylaxe akutes Koronarsyndrom (ACS) ⁴
Vericiguat (BAY 1021189, sGC-Stimulator)	Chronische Herzinsuffizienz
Vilaprisan (S-PRM)	Symptomatische Gebärmuttermyome
Vilaprisan (S-PRM)	Endometriose

¹ Stand: 15. April 2016

² Durchgeführt von Ionis Pharmaceuticals, Inc.

³ Durchgeführt von Regeneron Pharmaceuticals, Inc.

⁴ Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Im 1. Quartal 2016 wurde die Studie zu BAY 1007626, Progestin IUS (Empfängnisverhütung) beendet. Die klinische Entwicklung für Roniciclib (Krebs) wird eingestellt. Es ist nicht vorgesehen, Refametinib (Krebs) bei Bayer weiterzuentwickeln; das Projekt wird an Ardea BioSciences, Inc., USA, zurückgegeben.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)¹

Tabelle 15

Projekte Phase III	Indikation
Amikacin Inhale	Lungeninfektionen
BAY 1841788 (ODM-201, AR-Antagonist)	Prostatakrebs
Damoctocog alfa pegol (BAY 94-9027, long-acting rFVIII)	Hämophilie A
Ciprofloxacin DPI	Lungeninfektionen
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Verschiedene Arten von Non Hodgkin's Lymphomen (NHL)
Finerenone (MR-Antagonist)	Diabetische Nierenerkrankung
Radium-223-Dichlorid	Kombinationsbehandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs
Regorafenib	Refraktärer Leberkrebs
Riociguat	Pulmonale arterielle Hypertonie (PAH) bei Patienten, die nur unzureichend auf PDE-5i/ERA ansprechen
Rivaroxaban	Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE)
Rivaroxaban	Anti-Koagulation in Patienten mit chronischem Herzversagen ²
Rivaroxaban	Langzeitprävention venöser Thromboembolien
Rivaroxaban	VTE-Prävention bei Hochrisikopatienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus ²
Rivaroxaban	Embolische Schlaganfälle unklarer Ursache
Rivaroxaban	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
Tedizolid	Lungeninfektionen

¹ Stand: 15. April 2016

² Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Unsere Entwicklungsaktivitäten für Finerenone wollen wir derzeit auf die Indikation diabetische Nierenerkrankung fokussieren. Daher wird eine Studie in der Indikation chronische Herzinsuffizienz nicht durchgeführt.

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

Einreichungen¹

Tabelle 16

Projekt	Indikation
LCS-16 (ULD LNG Contraceptive System)	EU, USA, Empfängnisverhütung
Rivaroxaban ²	USA, Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms (ACS)

¹ Stand: 15. April 2016

² Eingereicht von Janssen Research & Development, LLC

Im Februar 2016 erhielten wir von der Europäischen Kommission die Zulassung für Kovaltry™ (Bay 81-8973) zur Behandlung von Patienten aller Altersgruppen mit Hämophilie A. Kovaltry™ ist ein unmodifizierter rekombinanter Faktor VIII, der in klinischen Studien seine Wirksamkeit und Verträglichkeit als Bedarfstherapie sowie bei zwei- bis dreimal wöchentlicher Gabe als Prophylaxe bei Patienten mit Hämophilie A gezeigt hat. Im März 2016 erfolgte die Zulassung von Kovaltry™ durch die US-amerikanische Arzneimittelbehörde Food and Drug Administration (FDA) und die japanische Arzneimittelbehörde MHLW (Ministry of Health, Labour and Welfare).

Xofigo™ (Radium-223-Dichlorid) erhielt im März 2016 vom japanischen MHLW die Marktzulassung für die Behandlung von Erwachsenen mit kastrationsresistentem Prostatakrebs und Knochenmetastasen.

Mit Grants4Indications™ haben wir im Februar 2016 unsere fünfte globale Crowdsourcing-Initiative ins Leben gerufen.

Im März 2016 erweiterten wir unsere bestehende Kooperation mit Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA, um gemeinsam eine Kombinationstherapie mit dem Angiopoietin 2 (Ang2)-Antikörper Nesvacumab und Aflibercept zur Behandlung von schweren Augenerkrankungen zu entwickeln. Derzeit laufen zwei klinische Phase-II-Studien zur Bewertung der Kombinationstherapie in Form einer einzigen intravitrealen Injektion bei Patienten mit feuchter altersbedingter Makuladegeneration oder diabetischem Makula-Ödem.

Consumer Health

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Consumer Health konzentrieren sich darauf, verschreibungsfreie Medikamente zur Schmerz- und Allergielinderung, Haut- und Fußpflege, Sonnenschutzmittel, Nahrungsergänzungsmittel und andere Produkte für die Selbstmedikation zu entwickeln.

Im 1. Quartal 2016 haben wir unsere MiraLax™-Produktlinie um das Laxativum MiraFiber™ erweitert. Es handelt sich um ein Nahrungsergänzungsmittel auf Ballaststoffbasis, das in den USA als Getränkepulver und als Tablette erhältlich ist.

Crop Science

Im Februar 2016 gab Crop Science die Übernahme der proPlant Gesellschaft für Agrar- und Umweltinformatik mbH, Deutschland, einem Anbieter von Diagnose- und Warndiensten, bekannt. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt IT-Lösungen für den europäischen Agrarsektor und firmiert zukünftig unter dem Namen Bayer Digital Farming GmbH. Damit baut die Division ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Digitalisierung der Landwirtschaft kontinuierlich weiter aus.

Animal Health

Im Januar 2016 hat Animal Health in der EU ein neues Produkt zum Schutz von Honigbienen gegen die Varroa-Milbe zur Zulassung eingereicht. Es basiert auf dem erprobten Wirkstoff Flumethrin.

Covestro

Im März 2016 gab Covestro eine Zusammenarbeit mit dem in Tokio, Japan, ansässigen Unternehmen NANODAX Co., Ltd., zur Entwicklung neuartiger, mit Glaswolle verstärkter Polycarbonat-Verbundwerkstoffe, bekannt, für die NANODAX ein spezielles Herstellungsverfahren entworfen hat. Beide Unternehmen sehen gute Perspektiven für den künftigen Einsatz der verstärkten Kunststoffe in Automobil-, IT- und Elektronikanwendungen.

7. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Das EBIT (Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis), das nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist, wird durch einmalige Sondereffekte sowie durch Abschreibungen und Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beeinflusst. Um die Auswirkungen dieser Effekte auf die operative Geschäftstätigkeit zu beleuchten und die Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft im Zeitablauf zu ermöglichen, ermitteln wir zusätzliche Kennzahlen – EBITDA, EBIT und EBITDA vor Sondereinflüssen sowie EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen –, die ebenfalls nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

- Das EBITDA (EBIT zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen) dient der Darstellung der operativen Geschäftstätigkeit ohne Einfluss von Abschreibungen und Wertaufholungen.
- Das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBITDA vor Sondereinflüssen zeigen die Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit ohne den Einfluss von Sondereinflüssen – einmaliger, in ihrer Art oder Höhe nicht regelmäßig wiederkehrender Effekte. Zur Ermittlung werden EBIT und EBITDA um Sonderaufwendungen erhöht und um Sondererträge reduziert. EBIT vor Sondereinflüssen und EBITDA vor Sondereinflüssen gelten als steuerungsrelevante Kennzahlen für Bayer.
- Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen – die sich aus der Division des EBITDA vor Sondereinflüssen durch die Umsatzerlöse ergibt – dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Überleitung Sondereinflüsse

Tabelle 17

in Mio €	EBIT Q1 2015	EBIT Q1 2016	EBITDA Q1 2015	EBITDA Q1 2016
Vor Sondereinflüssen	2.188	2.607	2.941	3.404
Pharmaceuticals	-24	-231	-24	-
Restrukturierung	-9	-2	-9	-2
Rechtsfälle	-13	2	-13	2
Integrationskosten	-2	-	-2	-
Außerplanmäßige Abwertungen / Aufwertungen	-	-231	-	-
Consumer Health	-89	-32	-89	-19
Restrukturierung	-	-14	-	-1
Integrationskosten	-89	-18	-89	-18
Crop Science	-47	-3	-42	-3
Rechtsfälle	-1	-3	-1	-3
Desinvestitionen	-46	-	-41	-
Animal Health	-32	-1	-10	-1
Restrukturierung	-32	-1	-10	-1
Überleitung	-10	-5	-10	-5
Restrukturierung	-10	-5	-10	-5
Covestro	-42	-	-21	-
Restrukturierung	-42	-	-21	-
Summe Sondereinflüsse	-244	-272	-196	-28
davon Herstellungskosten	-186	-183	-143	-8
davon Vertriebskosten	-26	-41	-21	-5
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-2	-35	-2	-2
davon Allgemeine Verwaltungskosten	-20	-13	-20	-13
davon Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-10	-	-10	-
Nach Sondereinflüssen	1.944	2.335	2.745	3.376

Vorjahreswerte angepasst

Die Abschreibungen stiegen im 1. Quartal 2016 um 30,0% auf 1.041 Mio € (Vorjahr: 801 Mio €). Sie setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 668 Mio € (Vorjahr: 424 Mio €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 373 Mio € (Vorjahr: 377 Mio €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 260 Mio € (Vorjahr: 48 Mio €) enthalten, von denen 244 Mio € (Vorjahr: 48 Mio €) als Sondereinflüsse erfasst wurden.

8. Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um den Einfluss dieser Effekte auf das Ergebnis zu zeigen und die Vergleichbarkeit unserer Performance im Zeitablauf zu ermöglichen, ermitteln wir zusätzliche Kennzahlen – „Core EBIT“, bereinigtes Konzernergebnis und das bereinigte Ergebnis je Aktie –, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“		Tabelle 18	
in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1.944	2.335	
Abschreibungen / Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten	424	668	
Außerplanmäßige Abschreibungen / Wertaufholungen von Sachanlagen	36	18	
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen / Wertaufholungen)	196	28	
„Core EBIT“	2.600	3.049	
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-274	-315	
Sondereinflüsse Finanzergebnis	-3	-10	
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-375	-478	
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen / Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-221	-218	
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-6	-70	
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-	-2	
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.721	1.956	
in Stück			
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	826.947.808	826.947.808	
in €			
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“	2,08	2,37	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft „Core EPS“	0,06	0,05	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft „Core EPS“	2,14	2,42	

Vorjahreswerte angepasst

Zur Ermittlung des „Core EBIT“ wird zunächst das EBIT (Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis), das nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist, um sämtliche Abschreibungen / Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen / Wertaufholungen auf Sachanlagen und Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen / Wertaufholungen) bereinigt. Basierend auf diesem „Core EBIT“ wird das bereinigte Konzernergebnis ermittelt, das neben dem Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung), den

Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) und dem Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) auch die Sondereinflüsse im Finanzergebnis, die Sondereinflüsse in den Ertragsteuern, die Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen / Wertaufholungen und Sondereinflüsse sowie den auf andere Gesellschafter entfallenden Anteil der oben dargestellten Anpassungen enthält.

Basierend auf diesem bereinigten Konzernergebnis weisen wir analog zum Ergebnis je Aktie ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus, das wir als Basis für unsere Dividendenpolitik verwenden. Das bereinigte Ergebnis je Aktie wird sowohl für das fortzuführende als auch für das nicht fortgeführte Geschäft ermittelt. Im 1. Quartal 2016 steigerten wir das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft um 13,9 % auf 2,37 € (Vorjahr: 2,08 €).

9. Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

9.1 Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)		Tabelle 19	
in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %
Brutto-Cashflow¹	2.011	2.576	28,1
Veränderung Working Capital / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	- 1.334	- 2.073	- 55,4
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus fortzuführendem Geschäft	677	503	- 25,7
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus nicht fortgeführtem Geschäft	47	819	.
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt)	724	1.322	82,6
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	- 595	- 462	22,4
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	- 410	823	.
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	- 281	1.683	.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.853	1.859	0,3
Veränderung aus Wechselkurs- / Konzernkreisänderungen	35	10	- 71,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.607	3.552	121,0

Vorjahreswerte angepasst

¹ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Ertragsteuern und zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen abzüglich Wertaufholungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im EBIT als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Der Brutto-Cashflow ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert.

Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)

- > Der Brutto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft stieg im 1. Quartal 2016 vor allem geschäftsbedingt deutlich um 28,1 % auf 2.576 Mio €.
- > Der Netto-Cashflow (Gesamt) wurde durch eine erhöhte Mittelbindung im Working Capital belastet, stieg aber vor allem durch den Zufluss aus dem Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts um 82,6 % auf 1.322 Mio €.
- > Im Netto-Cashflow (Gesamt) waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 549 Mio € (Vorjahr: 444 Mio €) enthalten.

Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit

- > Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen im 1. Quartal 2016 um 5,2 % auf 363 Mio € (Vorjahr: 345 Mio €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 141 Mio € (Vorjahr: 95 Mio €), auf Consumer Health 39 Mio € (Vorjahr: 11 Mio €), auf Crop Science 97 Mio € (Vorjahr: 96 Mio €), auf Animal Health 5 Mio € (Vorjahr: 4 Mio €) und auf Covestro 46 Mio € (Vorjahr: 89 Mio €).

Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit

- > Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichneten wir im 1. Quartal 2016 Mittelzuflüsse in Höhe von 823 Mio €, davon Netto-Kreditaufnahmen in Höhe von 909 Mio € (Vorjahr: Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 323 Mio €).
- > Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 4,9 % auf 86 Mio € (Vorjahr: 82 Mio €).

9.2 Flüssige Mittel und Nettofinanzverschuldung

Nettofinanzverschuldung¹

Tabelle 20

in Mio €	31.12.2015	31.03.2016	Veränderung in %
Anleihen / Schuldscheindarlehen	15.547	16.153	3,9
davon Hybridanleihen ²	4.525	4.526	.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.779	2.805	0,9
Leasingverbindlichkeiten	474	449	-5,3
Negative Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	753	632	-16,1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	369	255	-30,9
Positive Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	-350	-265	-24,3
Finanzverschuldung	19.572	20.029	2,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.859	-3.552	91,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ³	-264	-154	-41,7
Nettofinanzverschuldung	17.449	16.323	-6,5

¹ Diese Kennzahl ist nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert und wird wie in der Tabelle dargestellt ermittelt.

² nach IFRS Fremdkapital

³ Darin enthalten sind: kurzfristige Ausleihungen und Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate; zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

- > Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 1,1 Mrd €, im Wesentlichen durch Mittelzuflüsse aus dem Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts.
- > In der Finanzverschuldung sind drei nachrangige Hybridanleihen mit insgesamt 4,5 Mrd € enthalten, die von Moody's und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet werden. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit den Hybridanleihen entlastet.

- > Die Covestro AG hat im März 2016 unter dem von Covestro neu aufgelegten Anleihenprogramm (Debt Issuance Program) Anleihen in drei Tranchen im Nominalvolumen von jeweils 500 Mio € begeben: eine Tranche mit einem fixen Kupon von 1,00 % und einer Laufzeit von fünfeinhalb Jahren, eine Tranche mit einem fixen Kupon von 1,75 % und einer Laufzeit von achteinhalb Jahren und eine Tranche mit einem variabel verzinslichen Kupon von Drei-Monats-Euribor plus 60 Basispunkten und einer Laufzeit von zwei Jahren.
- > Die Bayer AG hat im Januar 2016 eine unter ihrem Debt Issuance Program (bisherige Bezeichnung: Multi-Currency-European-Medium-Term-Notes-Programm) begebene Anleihe im Nominalvolumen von 500 Mio € planmäßig getilgt.
- > In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten waren zum 31. März 2016 Commercial Paper in Höhe von 146 Mio € enthalten.
- > Unser langfristiges Emittentenrating bewerten Standard & Poor's mit „A-“ mit stabilem Ausblick und Moody's mit „A3“ mit stabilem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei „A-2“ (Standard & Poor's) bzw. „P-2“ (Moody's). Diese Investment-Grade-Ratings dokumentieren eine gute Bonität.

9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)		Tabelle 21	
in Mio €	31.12.2015	31.03.2016	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	50.096	49.903	-0,4
Kurzfristige Vermögenswerte	23.624	26.718	13,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	197	8	-95,9
Summe kurzfristige Vermögenswerte	23.821	26.726	12,2
Gesamtvermögen	73.917	76.629	3,7
Eigenkapital	25.445	24.773	-2,6
Langfristiges Fremdkapital	31.492	34.428	9,3
Kurzfristiges Fremdkapital	16.868	17.428	3,3
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	112	-	.
Summe kurzfristiges Fremdkapital	16.980	17.428	2,6
Fremdkapital	48.472	51.856	7,0
Gesamtkapital	73.917	76.629	3,7

- > Die Bilanzsumme zum 31. März 2016 erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 2,7 Mrd € auf 76,6 Mrd €. Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 49,9 Mrd € blieben nahezu unverändert. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhte sich um 2,9 Mrd € auf 26,7 Mrd €. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.
- > Das Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 0,7 Mrd € auf 24,8 Mrd €. Dem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 1,6 Mrd € standen gegenläufige Effekte aus der erfolgsneutralen Erhöhung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,8 Mrd € und negative Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,5 Mrd € gegenüber. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2016 bei 32,3 % (31. Dezember 2015: 34,4 %).
- > Das Fremdkapital erhöhte sich im 1. Quartal 2016 um 3,4 Mrd € auf 51,9 Mrd €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich um 2,5 Mrd € und die sonstigen Rückstellungen um 0,4 Mrd €. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen um 0,4 Mrd €.

Nettopensionsverpflichtungen

Tabelle 22

in Mio €	31.12.2015	31.03.2016	Veränderung in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.873	13.343	22,7
Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	-30	-30	.
Nettopensionsverpflichtungen	10.843	13.313	22,8

- > Im 1. Quartal 2016 erhöhten sich die Nettopensionsverpflichtungen um 2,5 Mrd € auf 13,3 Mrd €. Grund hierfür waren im Wesentlichen gesunkene langfristige Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen in Deutschland und den USA.

10. Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nicht-finanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und der Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015, Kapitel 18.3. Grundlegende Veränderungen haben sich seitdem nicht ergeben. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken ab. Darüber hinaus sind weiterhin keine Risiken mit gegenseitig verstärkenden Abhängigkeiten, die sich zu einer Bestandsgefährdung aufbauen könnten, erkennbar.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2015 (Anhangangabe [32]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer- Konzern

Tabelle 23

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016
Umsatzerlöse	11.879	11.941
Herstellungskosten	-5.476	-5.086
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.403	6.855
Vertriebskosten	-2.920	-2.914
Forschungs- und Entwicklungskosten	-946	-1.110
Allgemeine Verwaltungskosten	-471	-497
Sonstige betriebliche Erträge	247	203
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-369	-202
EBIT¹	1.944	2.335
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	6	-5
Finanzielle Erträge	12	37
Finanzielle Aufwendungen	-292	-347
Finanzergebnis	-274	-315
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.670	2.020
Ertragsteuern	-375	-478
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.295	1.542
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	45	39
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.340	1.581
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	70
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	1.334	1.511

in €		
Ergebnis je Aktie		
aus fortzuführendem Geschäft		
unverwässert	1,56	1,78
verwässert	1,56	1,78
aus nicht fortgeführtem Geschäft		
unverwässert	0,06	0,05
verwässert	0,06	0,05
aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft		
unverwässert	1,62	1,83
verwässert	1,62	1,83

Vorjahreswerte angepasst

¹ EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

Tabelle 24

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.340	1.581
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	70
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	1.334	1.511
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.205	-2.563
Ertragsteuern	386	756
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-819	-1.807
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-819	-1.807
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	-341	53
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	61	-16
Ertragsteuern	82	-
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	-198	37
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	14	12
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	1	-
Ertragsteuern	-3	-4
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	12	8
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	1.387	-509
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer at-equity bewerteter Beteiligungen	-41	18
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	1.346	-491
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	1.160	-446
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-
Sonstiges Ergebnis¹	341	-2.253
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	15	-101
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	326	-2.152
Gesamtergebnis	1.681	-672
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	21	-31
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	1.660	-641

¹ Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen

Bilanz Bayer-Konzern

Tabelle 25

in Mio €	31.03.2015	31.03.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.405	15.814	16.096
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.367	14.371	15.178
Sachanlagen	11.924	11.928	12.251
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	175	128	124
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	253	493	246
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.214	1.148	1.092
Sonstige Forderungen	400	380	430
Latente Steuern	4.982	5.641	4.679
	51.720	49.903	50.096
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8.776	8.504	8.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.466	11.554	9.933
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	848	550	756
Sonstige Forderungen	1.587	2.121	2.017
Ertragsteuererstattungsansprüche	667	437	509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.607	3.552	1.859
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	8	197
	24.951	26.726	23.821
Gesamtvermögen	76.671	76.629	73.917
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklage der Bayer AG	6.167	6.167	6.167
Sonstige Rücklagen	13.482	15.340	15.981
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	21.766	23.624	24.265
Nicht beherrschende Anteile	128	1.149	1.180
	21.894	24.773	25.445
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	13.594	13.343	10.873
Andere Rückstellungen	1.515	1.633	1.740
Finanzverbindlichkeiten	16.921	17.119	16.513
Ertragsteuerverbindlichkeiten	553	373	475
Sonstige Verbindlichkeiten	1.055	1.151	1.065
Latente Steuern	876	809	826
	34.514	34.428	31.492
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	5.720	5.589	5.045
Finanzverbindlichkeiten	6.512	3.191	3.421
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.211	4.977	5.945
Ertragsteuerverbindlichkeiten	591	1.198	923
Sonstige Verbindlichkeiten	2.229	2.473	1.534
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	–	112
	20.263	17.428	16.980
Gesamtkapital	76.671	76.629	73.917

Vorjahreswerte angepasst

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

Tabelle 26

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.295	1.542
Ertragsteuern	375	478
Finanzergebnis	274	315
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-633	-698
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	801	1.041
Veränderung Pensionsrückstellungen	-87	-100
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-14	-2
Brutto-Cashflow	2.011	2.576
Zu- / Abnahme Vorräte	61	-130
Zu- / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.949	-1.731
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-491	-889
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	1.045	677
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus fortzuführendem Geschäft	677	503
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus nicht fortgeführtem Geschäft	47	819
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt)	724	1.322
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-345	-363
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	25	21
Einnahmen aus Desinvestitionen	-	-
Einnahmen / Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-259	-252
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-33	2
Zins- und Dividendeneinnahmen	11	22
Einnahmen / Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	6	108
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-595	-462
Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer	-5	-
Kreditaufnahme	2.521	4.322
Schuldentilgung	-2.844	-3.413
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-92	-101
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	10	15
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-410	823
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-281	1.683
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.853	1.859
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	3	-1
Veränderung aus Wechselkursänderungen	32	11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.607	3.552

Vorjahreswerte angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

Tabelle 27

in Mio €	Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	Kapital- rücklage der Bayer AG	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
31.12.2014	2.117	6.167	11.822	20.106	112	20.218
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung						
Dividendenausschüttung					-5	-5
Sonstige Veränderungen						
Gesamtergebnis			1.660	1.660	21	1.681
31.03.2015	2.117	6.167	13.482	21.766	128	21.894
31.12.2015	2.117	6.167	15.981	24.265	1.180	25.445
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung						
Dividendenausschüttung						
Sonstige Veränderungen						
Gesamtergebnis			-641	-641	-31	-672
31.03.2016	2.117	6.167	15.340	23.624	1.149	24.773

Vorjahreswerte angepasst

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Kennzahlen nach Segmenten

Tabelle 28

in Mio €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016
Außenumsatzerlöse	3.562	3.889	1.556	1.520	3.092	3.023	386	408
Veränderung	14,3 %	9,2 %	68,6 %	-2,3 %	6,6 %	-2,2 %	17,0 %	5,7 %
Veränderung währungsbereinigt	6,2 %	12,2 %	62,8 %	2,2 %	1,5 %	1,3 %	6,1 %	8,8 %
Intersegment-Umsatzerlöse	10	7	1	1	10	9	1	1
Umsatzerlöse (Gesamt)	3.572	3.896	1.557	1.521	3.102	3.032	387	409
EBIT	747	698	174	243	874	970	65	114
EBIT vor Sondereinflüssen	771	929	263	275	921	973	97	115
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.085	1.261	369	383	1.040	1.106	102	122
Brutto-Cashflow	754	961	227	285	705	778	72	86
Netto-Cashflow	812	734	285	197	-823	-715	120	-20
Abschreibungen	314	563	106	121	124	133	27	7
Mitarbeiter (Stand 31.03.) ¹	40.739	40.315	14.591	13.297	23.662	23.481	3.786	3.853

Vorjahreswerte angepasst

¹ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Kennzahlen nach Segmenten

Fortsetzung Tabelle 28

in Mio €	Alle sonstigen Segmente		Überleitung Corporate Functions und Konsolidierung		Life Sciences		Covestro		Konzern	
	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016
Außenumsatzerlöse	268	250	1	1	8.865	9.091	3.014	2.850	11.879	11.941
Veränderung	-3,9 %	-6,7 %	-	-	17,4 %	2,5 %	7,5 %	-5,4 %	14,8 %	0,5 %
Veränderung währungsbereinigt	-5,0 %	-6,3 %	-	-	10,9 %	5,9 %	-2,1 %	-4,7 %	7,4 %	3,2 %
Intersegment-Umsatzerlöse	537	425	-572	-464	-	-	13	21	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	805	675	-571	-463	-	-	3.027	2.871	11.879	11.941
EBIT	19	3	-154	-29	1.725	1.999	219	336	1.944	2.335
EBIT vor Sondereinflüssen	25	6	-150	-27	1.927	2.271	261	336	2.188	2.607
EBITDA vor Sondereinflüssen	70	53	-149	-25	2.517	2.900	424	504	2.941	3.404
Brutto-Cashflow	49	79	-108	-20	1.699	2.169	312	407	2.011	2.576
Netto-Cashflow	-28	-3	148	141	514	334	163	169	677	503
Abschreibungen	45	47	1	2	617	873	184	168	801	1.041
Mitarbeiter (Stand 31.03.) ¹	19.876	19.067	739	729	103.393	100.742	14.594	15.740	117.987	116.482

Vorjahreswerte angepasst

¹ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Kennzahlen nach Regionen

Tabelle 29

in Mio €	Europa		Nordamerika		Asien / Pazifik	
	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	4.526	4.591	3.375	3.465	2.489	2.536
Veränderung	5,6 %	1,4 %	28,7 %	2,7 %	17,0 %	1,9 %
Veränderung währungsbereinigt	8,2 %	3,0 %	10,8 %	2,5 %	2,2 %	3,0 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	4.925	4.963	3.327	3.401	2.420	2.487
Veränderung	5,3 %	0,8 %	29,8 %	2,2 %	16,3 %	2,8 %
Veränderung währungsbereinigt	7,7 %	2,3 %	11,3 %	1,9 %	1,3 %	3,9 %
Interregionen-Umsatzerlöse	2.588	2.821	960	1.044	183	198
EBIT	1.502	1.556	351	494	207	232
Mitarbeiter (Stand 31.03.) ¹	55.208	56.337	16.056	16.190	30.030	28.106

Vorjahreswerte angepasst

¹ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Kennzahlen nach Regionen

Fortsetzung Tabelle 29

in Mio €	Lateinamerika / Afrika / Nahost		Überleitung		Gesamt	
	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.489	1.349	–	–	11.879	11.941
Veränderung	13,1 %	–9,4 %	–	–	14,8 %	0,5 %
Veränderung währungsbereinigt	6,2 %	6,0 %	–	–	7,4 %	3,2 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	1.207	1.090	–	–	11.879	11.941
Veränderung	17,0 %	–9,7 %	–	–	14,8 %	0,5 %
Veränderung währungsbereinigt	8,6 %	9,5 %	–	–	7,4 %	3,2 %
Interregionen-Umsatzerlöse	133	95	–3.864	–4.158	–	–
EBIT	38	82	–154	–29	1.944	2.335
Mitarbeiter (Stand 31.03.) ¹	16.693	15.849	–	–	117.987	116.482

Vorjahreswerte angepasst

¹ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2016 ist in Anlehnung an § 37w Abs. 3 WpHG und in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2015 gelten – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und einer Änderung einer Bilanzierungsmethode – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen von Bilanzierungsmethoden

Die erstmalige Anwendung folgender geänderter Rechnungslegungsvorschriften hatte keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Im Mai 2014 gab das IASB die Ergänzung „Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation“ in Bezug auf IAS 16 (Property, Plant and Equipment) und IAS 38 (Intangible Assets) heraus. Die Ergänzung zu IAS 16 und IAS 38 stellt klar, dass eine umsatzlösbasierte Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten nicht sachgerecht ist. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB die Ergänzung „Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations“ in Bezug auf IFRS 11 (Joint Arrangements). Die Ergänzung zu IFRS 11 regelt die Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, deren Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, anzuwenden.

Im Juni 2014 hat das IASB unter dem Titel „Agriculture: Bearer Plants“ Änderungen zu IAS 16 (Property, Plant and Equipment) und IAS 41 (Agriculture) veröffentlicht. Die Änderungen stellen klar, dass fruchttragende Pflanzen, die nur zur Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte genutzt werden, nach IAS 16 (Property, Plant and Equipment) zu bilanzieren sind. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im September 2014 hat das IASB im Rahmen der jährlichen „Improvement“-Projekte den Sammelband „Annual Improvements to IFRSs 2012 – 2014 Cycle“ herausgegeben. Die Änderungen präzisieren den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen, vereinheitlichen Terminologien und sind im Wesentlichen als redaktionelle Korrekturen zu bestehenden Standards zu verstehen. Sie sind für Geschäftsjahre anwendbar, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im Dezember 2014 veröffentlichte das IASB Änderungen mit dem Namen „Disclosure Initiative“ zu IAS 1 (Presentation of Financial Statements). Diese Änderungen sollen zu einer Verbesserung der Angabepflichten führen. Sie betreffen Regelungen in Bezug auf Wesentlichkeit, Zusammenfassung von Posten, Zwischensummen, Struktur des Anhangs, maßgebliche Rechnungslegungsmethoden und den separaten Ausweis des sonstigen Ergebnisses (OCI) von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im laufenden Geschäftsjahr nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften, die für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2016 vom IASB als verpflichtend anzuwenden beschlossen wurden

Das IASB hat im Januar 2014 IFRS 14 (Regulatory Deferral Accounts) herausgegeben. Der Standard behandelt die Rechnungslegung von regulatorischen Abgrenzungsposten für IFRS-Erstanwender und ist somit nicht von Unternehmen anwendbar, die bereits nach IFRS bilanzieren. Die Erstanwendung des IFRS 14 ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Da dieser Standard nur für eine Übergangszeit, bis ein endgültiger Standard herausgegeben wird, gelten wird, wird der EU-Übernahmeprozess erst beginnen, wenn der endgültige Standard vom IASB verabschiedet wurde. IFRS 14 wird keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Im Dezember 2014 hat das IASB Änderungen zu IFRS 10 (Consolidated Financial Statements), IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities) und IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) mit dem Titel „Investment Entities: Applying the Consolidation Exception“ herausgegeben. Die Änderungen stellen im Wesentlichen klar, welche Tochterunternehmen einer Investmentgesellschaft von dieser zu konsolidieren sind und welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Die Übernahme in europäisches Recht steht noch aus. Die Änderungen haben derzeit keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Änderungen von Bilanzierungsmethoden

Aufgrund der rechtlichen und wirtschaftlichen Eigenständigkeit von Covestro ergeben sich Änderungen bei den jährlichen, weltweiten Werthaltigkeitsprüfungen (Impairmenttests) für Covestro. Die strategischen Geschäftseinheiten von Covestro werden aus Sicht des Bayer-Konzerns künftig als eine Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf ihre Werthaltigkeit überprüft, da der Geschäfts- oder Firmenwert von Covestro nunmehr auf dieser aggregierten Ebene durch das Management des Bayer-Konzerns überwacht wird.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

Wechselkurse wichtiger Währungen

Tabelle 30

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2015	31.03.2015	31.03.2016	Q1 2015	Q1 2016
BRL	Brasilien	4,31	3,50	4,12	3,21	4,30
CAD	Kanada	1,51	1,37	1,47	1,40	1,51
CHF	Schweiz	1,08	1,05	1,09	1,07	1,10
CNY	China	7,06	6,67	7,36	7,04	7,22
GBP	Großbritannien	0,73	0,73	0,79	0,74	0,77
JPY	Japan	131,07	128,95	127,90	134,42	127,02
MXN	Mexiko	18,91	16,51	19,59	16,86	19,85
RUB	Russland	80,67	62,44	76,31	70,80	82,15
USD	USA	1,09	1,08	1,14	1,13	1,10

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

Tabelle 31

in %	31.12.2015	31.03.2016
Deutschland	2,40	1,70
Großbritannien	3,80	3,45
USA	4,00	3,50

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Ausrichtung des Bayer-Konzerns als Life-Science-Unternehmen wurde im September 2015 eine organisatorische Neuausrichtung zum 1. Januar 2016 beschlossen. Der bisherige Teilkonzern Bayer HealthCare wurde aufgelöst. Pharma und Radiologie sind unter der Division Pharmaceuticals integriert. Die Division Consumer Health beinhaltet nun ausschließlich das Consumer-Care-Geschäft. Animal Health wird als berichtspflichtiges Segment gesondert ausgewiesen. Der Teilkonzern Bayer CropScience ist jetzt die Division Crop Science. Der Bayer-Konzern besteht somit seit 1. Januar 2016 aus den fünf berichtspflichtigen Segmenten Pharmaceuticals, Consumer Health, Crop Science, Animal Health und Covestro.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der oben genannten Segmente sowie der Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns:

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

Tabelle 32

in Mio €	Q1 2015	Q1 2016
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	3.090	3.429
EBITDA vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-149	-25
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.941	3.404
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-752	-795
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-1	-2
Abschreibungen vor Sondereinflüssen	-753	-797
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	2.338	2.634
EBIT vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-150	-27
EBIT vor Sondereinflüssen	2.188	2.607
Sondereinflüsse der Segmente	-240	-270
Sondereinflüsse Corporate Functions und Konsolidierung	-4	-2
Sondereinflüsse	-244	-272
EBIT der Segmente	2.098	2.364
EBIT Corporate Functions und Konsolidierung	-154	-29
EBIT	1.944	2.335
Finanzergebnis	-274	-315
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.670	2.020

Vorjahreswerte angepasst

In den Sondereinflüssen der Segmente ist eine Wertberichtigung im Segment Pharmaceuticals in Höhe von 231 Mio € enthalten. Aufgrund der derzeitigen Einschätzung des Marktumfeldes und geringerer erwarteter Erlöse wurden immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Produkt Essure™ außerplanmäßig abgeschrieben.

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 31. März 2016 wurden insgesamt 307 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2015: 307 Gesellschaften). Davon wurde unverändert zum 31. Dezember 2015 ein Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit gemäß IFRS 11 (Joint Arrangements) anteilmäßig einbezogen. Ferner sind vier Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2015: drei Gemeinschaftsunternehmen) und vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2015: vier assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Im Rahmen der globalen Kaufpreisallokation der im Juli 2015 erworbenen SeedWorks India Pvt. Ltd., Indien, führten bessere Informationen über die akquirierten Vermögenswerte im 1. Quartal 2016 zu einer Verringerung der immateriellen Vermögenswerte sowie zu einer korrespondierenden Erhöhung des Goodwills in der Eröffnungsbilanz. Darüber hinaus reduzierte sich der Kaufpreis um 2 Mio € durch die finalen Kaufpreisverhandlungen.

Die genannte und weitere kleinere Anpassungen der Kaufpreisaufteilung aus Transaktionen der Vorjahre wirkten sich zum jeweiligen Erwerbs- und Anpassungszeitpunkt auf Vermögen und Schulden des Konzerns im 1. Quartal 2016 wie folgt aus und führten unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Mittelabfluss:

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb sowie Anpassungen

Tabelle 33

in Mio €	Q1 2016
Geschäfts- oder Firmenwert	12
Patente und Technologien	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-23
Sachanlagen	-
Vorräte	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-
Aktive latente Steuern	-
Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	1
Sonstige Rückstellungen	-
Finanzverbindlichkeiten	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-
Passive latente Steuern	8
Nettovermögen	-2
Veränderungen in den Anteilen anderer Gesellschafter	-
Kaufpreis	-2
Nettoabfluss aus Akquisitionen	-2

Änderung der Kaufpreisallokation im Vorjahr

Die globale Kaufpreisallokation für das in 2014 erworbene Consumer-Care-Geschäft von Merck & Co., Inc., USA, wurde im September 2015 abgeschlossen. Hieraus ergab sich für das 1. Quartal 2015 eine Erhöhung von aktiven latenten Steuern um 957 Mio € sowie eine korrespondierende Verringerung des Geschäfts- oder Firmenwertes um 926 Mio € in der Bilanz. In der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhte sich das Ergebnis nach Ertragsteuern um 31 Mio €. Diese Änderung führte für das 1. Quartal 2015 zu einem Anstieg des Ergebnisses je Aktie um 0,04 € auf 1,56 € für das fortzuführende Geschäft.

Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Am 4. Januar 2016 wurde der Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts für rund 1 Mrd € an Panasonic Healthcare Holdings Co, Ltd., Tokio, Japan, abgeschlossen. Der Verkauf umfasst die führenden Contour™-Blutzuckermessgeräte und -sensoren, weitere Blutzuckermesssysteme wie Breeze™2 und Elite™ sowie Microlet™-Stechhilfen.

Die genannte Desinvestition wirkte sich im 1. Quartal 2016 wie folgt aus:

Desinvestitionen	Tabelle 34
in Mio €	Q1 2016
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	183
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-112
Veräußertes Nettovermögen	71

Der Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts umfasst zudem weitere signifikante Leistungsversprechen von Bayer, die über einen Zeitraum von zwei Jahren nach dem Verkaufszeitpunkt erfüllt werden. Der Veräußerungserlös wird entsprechend über zwei Jahre realisiert und als Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäften dargestellt. In der Bilanz wurde ein Abgrenzungsposten angesetzt, welcher im Zuge der Erbringung der Leistungen aufgelöst wird. Im 1. Quartal 2016 wurde hieraus ein Betrag von 125 Mio € in den Umsatzerlösen erfasst. Der Abgang des Nettovermögens von 71 Mio € wurde entsprechend in den Herstellungskosten gezeigt.

Die über die nächsten zwei Jahre zu erbringenden Leistungen im Zuge der Veräußerung des Diabetes-Care-Geschäfts werden ebenso als nicht fortgeführtes Geschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Im 1. Quartal 2016 entstanden hieraus Umsatzerlöse in Höhe von 24 Mio €. Die Angaben erfolgen aus Sicht des Bayer-Konzerns und enthalten keine eigenständige Darstellung der entsprechenden Aktivitäten, wodurch ein Vergleich mit den aus operativen Produktverkäufen entstandenen Umsatzerlösen im 1. Quartal 2015 nicht möglich ist.

Die Bilanzposten aus dem Diabetes-Care-Geschäft werden als Teil der sonstigen Segmente in der Segmentberichterstattung dargestellt. In der Bilanz sind neben dem oben genannten Abgrenzungsposten (833 Mio €) sonstige Forderungen (netto: 64 Mio €), aktive latente Steuern (netto: 89 Mio €) und Ertragsteuerverbindlichkeiten (20 Mio €) enthalten.

Im Einzelnen setzt sich das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft wie folgt zusammen:

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft		Tabelle 35	
in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	
Umsatzerlöse	238	149	
Herstellungskosten	-90	-96	
Bruttoergebnis vom Umsatz	148	53	
Vertriebskosten	-85	-3	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10	-2	
Allgemeine Verwaltungskosten	-12	-7	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	13	2	
EBIT¹	54	43	
Finanzergebnis	-	-	
Ergebnis vor Ertragsteuern	54	43	
Ertragsteuern	-9	-4	
Ergebnis nach Ertragsteuern	45	39	

¹ EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Das nicht fortgeführte Geschäft wirkte sich auf die Kapitalflussrechnung des Bayer-Konzerns wie folgt aus:

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Geschäft		Tabelle 36	
in Mio €	Q1 2015	Q1 2016	
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	47	819	
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit	-	-	
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-47	-819	
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	

Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Tabelle 37

31.03.2016

in Mio €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]			Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.554					11.554
Ausleihungen und Forderungen	11.554					11.554
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	190	252	421	835		1.698
Ausleihungen und Forderungen	77		[70]	[16]		77
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	37	252		822		1.111
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	76		[80]			76
Derivate			421	13		434
Sonstige Forderungen	540			64	1.897	2.501
Ausleihungen und Forderungen	540		[540]			540
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				64		64
Nicht finanzielle Vermögenswerte					1.897	1.897
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.552					3.552
Ausleihungen und Forderungen	3.552		[3.552]			3.552
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	15.836	252	421	899		17.408
davon: Ausleihungen und Forderungen	15.723					15.723
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	37	252		886		1.175
Finanzverbindlichkeiten	19.661		649			20.310
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	19.661	[16.482]	[3.938]			19.661
Derivate			649			649
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.897				80	4.977
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.897					4.897
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					80	80
Sonstige Verbindlichkeiten	849		122	44	2.609	3.624
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	849		[849]			849
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				37		37
Derivate			122	7		129
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					2.609	2.609
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	25.407		771	44		26.222
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	25.407					25.407
davon: Derivate			771	7		778

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Tabelle 38

31.12.2015

in Mio €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]			Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.933					9.933
Ausleihungen und Forderungen	9.933					9.933
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	185	363	509	791		1.848
Ausleihungen und Forderungen	72		[64]	[18]		72
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	40	363		774		1.177
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	73		[74]			73
Derivate			509	17		526
Sonstige Forderungen	506			59	1.882	2.447
Ausleihungen und Forderungen	506		[506]			506
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				59		59
Nicht finanzielle Vermögenswerte					1.882	1.882
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.859					1.859
Ausleihungen und Forderungen	1.859		[1.859]			1.859
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	12.483	363	509	850		14.205
davon: Ausleihungen und Forderungen	12.370					12.370
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	40	363		833		1.236
Finanzverbindlichkeiten	19.169		765			19.934
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	19.169	[15.440]	[4.121]			19.169
Derivate			765			765
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.680				265	5.945
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.680					5.680
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					265	265
Sonstige Verbindlichkeiten	606		117	45	1.831	2.599
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	606		[606]			606
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				37		37
Derivate			117	8		125
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					1.831	1.831
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	25.455		882	45		26.382
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	25.455					25.455
davon: Derivate			882	8		890

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen.

Die vorangehenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen oder Vorauszahlungen für zukünftig zu erhaltende Leistungen) enthalten, dient die Spalte „Nicht finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

In Ausleihungen und Forderungen innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie in den Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, sind auch Finanzierungs-Leasingforderungen bzw. Finanzierungs-Leasingverbindlichkeiten enthalten, bei denen Bayer der Leasinggeber bzw. Leasingnehmer ist und die folglich nach IAS 17 bewertet werden.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert von Ausleihungen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen oder der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) bzw. werden als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt (Stufe 3).

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse und der Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden diese innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft bestimmte zur Veräußerung verfügbare Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schuldtitel innerhalb der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht-beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Wir greifen hier auf Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten zurück. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Eingebettete Derivate werden von den jeweiligen Basisverträgen separiert. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate beispielsweise in Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von ein-

gebetteten Derivaten erfolgt insbesondere mit der Discounted-Cashflow-Methode, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren – unter anderem geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen – basiert. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartärlchen Berichterstattung.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Tabelle 39

in Mio €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Derivate (Saldo)	Zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Verbindlich- keiten (nicht- derivativ)	Summe
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 1.1.	833	9	-37	805
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	5	-3	-	2
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	5	-3	-	2
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	13	-	-	13
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	35	-	-	35
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 31.03.	886	6	-37	855

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und den Zinserträgen erfasst.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [32] im Bayer-Geschäftsbericht 2015. Der Bayer-Geschäftsbericht 2015 steht unter WWW.BAYER.DE kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Pharmaceuticals

Yasmin™ / YAZ™: Die Gesamtzahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Anspruchstellerinnen in den USA belief sich am 15. April 2016 auf etwa 1.800 (nach Abzug bereits verglichener Fälle). Die Anspruchstellerinnen machen geltend, drospirenonhaltige orale Kontrazeptiva wie Yasmin™ und/oder YAZ™ bzw. Ocella™ und/oder Gianvi™, von Barr Laboratories Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge.

Bis zum 15. April 2016 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche vereinbart mit etwa 10.400 Anspruchstellerinnen in den USA wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln (hauptsächlich tiefen Venenthrombosen oder Lungenembolien) für insgesamt rund 2,06 Mrd USD. Bayer wird weiterhin die Möglichkeit eines Vergleichs solcher Ansprüche nach einer fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen in Betracht ziehen. Derzeit befinden sich rund 200 solcher Ansprüche in der Prüfung.

Im August 2015 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung eine Einigung zum Vergleich von gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen wegen behaupteter Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen (hauptsächlich Schlaganfälle und Herzinfarkte) für einen maximalen Gesamtbetrag von 56,9 Mio USD erzielt. Die für das Zustandekommen des Vergleichs erforderliche Mindestbeteiligung wurde erreicht (97,5 % der Berechtigten und 96 % der Berechtigten, die schwere Gesundheitsschäden oder Todesfälle behaupten). Damit hat der Vergleich Bestand. Zum 15. April 2016 betrafen rund 1.160 der 1.800 oben erwähnten Ansprüche Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen.

Xarelto™: Bis zum 15. April 2016 wurden Bayer US-Klagen von etwa 6.000 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 15. April 2016 wurden Bayer zehn kanadische Klagen im Zusammenhang mit Xarelto™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

Betaferon™ / Betaseron™: Seit 2010 streiten Bayer und Biogen Idec vor einem US-Bundesgericht um die Wirksamkeit eines Patentes von Biogen und dessen behauptete Verletzung durch die Produktion und den Vertrieb von Betaseron™, einem Bayer-Medikament zur Behandlung von Multipler Sklerose. Im März 2016 hat das US-Bundesgericht einen streitigen Aspekt zum Schutzzumfang des Patents zugunsten von Biogen entschieden. Bayer hält die Entscheidung für falsch und kann dagegen nach Abschluss der ersten Instanz Rechtsmittel einlegen. Bayer ist nach wie vor davon überzeugt, in dieser Auseinandersetzung gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich weiterhin entschieden zur Wehr zu setzen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related Party Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG.

Die Verkäufe an nahe stehende Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Lieferungen und Leistungen wurden vor allem im Rahmen des laufenden operativen Geschäfts vom assoziierten Unternehmen PO JV, LP, Wilmington, USA, bezogen (0,1 Mrd €). Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 haben sich die Forderungen gegenüber den nahe stehenden Unternehmen nicht wesentlich verändert. Die Verbindlichkeiten sind um 0,2 Mrd € gestiegen, im Wesentlichen gegenüber dem mit der CRISPR Therapeutics AG, Basel, Schweiz, neu gegründeten Gemeinschaftsunternehmen.

Nachtragsbericht

Stärkung des Planvermögens des Bayer Pension Trust e.V.

Zur Erhöhung der Deckungssumme hat die Bayer AG am 19. April 2016 an der Covestro AG gehaltene Aktien in den Bayer Pension Trust e.V. eingelegt. Das Volumen der eingelegten Aktien entsprach 10 Mio Stück bzw. 4,9 % der ausstehenden Aktien.

Tilgung von Finanzverbindlichkeiten

Die Bayer Nordic SE hat am 4. April 2016 eine Anleihe im Nominalvolumen von 200 Mio € planmäßig getilgt.

Patentverlängerung für Rivaroxaban

Im April 2016 hat das U.S. Patent- und Markenamt (USPTO) eine Patentverlängerung für Rivaroxaban (den pharmazeutischen Wirkstoff in Xarelto™) gewährt. Damit verlängert sich die Patentlaufzeit des Wirkstoffs in den USA bis 2024.

Leverkusen, 22. April 2016
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Marijn Dekkers

Werner Baumann

Liam Condon

Johannes Dietsch

Dr. Hartmut Klusik

Kemal Malik

Erica Mann

Dieter Weinand

Finanzkalender

Hauptversammlung 2016 _____	29. April 2016
Geplante Auszahlung der Dividende _____	02. Mai 2016
Zwischenbericht 2. Quartal 2016 _____	27. Juli 2016
Zwischenbericht 3. Quartal 2016 _____	26. Oktober 2016
Berichterstattung 2016 _____	22. Februar 2017
Zwischenbericht 1. Quartal 2017 _____	27. April 2017
Hauptversammlung 2017 _____	28. April 2017

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49 214 30 39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag

Dienstag, 26. April 2016

Bayer im Internet

www.bayer.com

ISSN 0343 / 1975

Konzernzwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss inhouse produziert mit FIRE.sys.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.

